



**Niederschrift über die
öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern
vom 28.01.2009**

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:35 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Ortsbürgermeister: Bernhard Teschke

stellv. Ortsbürgermeister: Ludger Ströer

Mitglieder (stimmberechtigt):
Norbert Abeln
Olga Klein
Kornelia Kölker
Norbert Pleus
Martin Reker
Gregor Sperver
Michael Teschke
Alois Thien
Beate Waschulewski
Hermann-Otto Wiegmann

Protokollführer: Johannes Kütke

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
 - b) der Beschlussfähigkeit
 - c) der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 17.12.2008
3. Bericht der Verwaltung
 - 3.1. Sitzgruppe beim großen Brögberner Teich
 - 3.2. Bushaltestelle in Höhe Gaststätte Lübben
 - 3.3. Erstellung des Ortsplans
 - 3.4. Baugebiet Am Tankfeld
 - 3.5. Hessenweg/Sandbrinkerheidestraße
4. Stellungnahme zu Bauanträgen
5. Beratung über eine mögliche Neugestaltung des Eingangsbereichs B 213/Niedersachsenstraße vor der Gaststätte
6. Anfragen und Anregungen
 - 6.1. Binnenstraße
 - 6.2. Beckhookweg
 - 6.3. Niedersachsenstraße
 - 6.4. Zum Eichenkamp
 - 6.5. Buswartehalle
7. Einwohnerfragestunde
 - 7.1. Krögers Kamp
 - 7.2. Lenzstraße
 - 7.3. Entwicklung in der Landwirtschaft
 - 7.4. Kreuzungsbereich B213/Lenzstraße

TOP 1 Begrüßung und Feststellung
a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
b) der Beschlussfähigkeit
c) der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Bernhard Teschke eröffnete um 16:30 Uhr in der Ortsverwaltung Brögbern, Duisenburger Straße 18, die Sitzung des Ortsrates und begrüßte alle Anwesenden. Anschließend stellte er die Richtigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung nahm der Ortsrat nicht vor.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 17.12.2008

Die Niederschrift über die Sitzung vom 17.12.2008 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Herr Kütke berichtete über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Ortsratssitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

TOP 3.1 Sitzgruppe beim großen Brögberner Teich

Die Arbeiten auf der Parkplatzfläche beim großen Brögberner Teich sollen voraussichtlich in der 7. Kalenderwoche 2009 durchgeführt werden. Das gesamte Material soll entnommen und abtransportiert werden.

Ortsbürgermeister Teschke erklärte, dass eine Bepflanzung der Fläche im Anschluss an die Entsiegelungsarbeiten sinnvoll sei. Herr Pleus wies darauf hin, dass der Wall als Abgrenzung zwischen Parkplatz und Pflanzbereich gleich mit angelegt werden sollte. Ortsbürgermeister Teschke sprach dann die notwendigen Sanierungsarbeiten für die Sitzgruppe an. Herr Abeln benannte für die Instandsetzung der Unterstellmöglichkeit einen Materialkostenaufwand von ca. 860,- €. Im Rahmen dieser Arbeiten, die die Ortsratsmitglieder in Eigenleistung erledigen wollen, seien Holzarbeiten, Dacharbeiten usw. notwendig. Unter Beteiligung einer ausreichenden Zahl an Hilfskräften könne die Sitzgruppe wahrscheinlich an zwei Samstagen instand gesetzt werden. Die Arbeiten sollten bei ihm in der Firma durchgeführt werden.

Ortsbürgermeister Teschke erklärte, dass eine Beratung hierzu in der nächsten Ortsratssitzung erfolgen werde. Die Terminplanung werde durch die zuständige Arbeitsgruppe erledigt.

TOP 3.2 Bushaltestelle in Höhe Gaststätte Lübben

Seitens der Stadtverkehr GmbH ist es beabsichtigt, die in der letzten Sitzung angesprochenen Maßnahmen zur Optimierung der Abstellflächen über ein Förderprogramm laufen zu lassen. Dieses Verfahren wird einige Zeit in Anspruch nehmen.

TOP 3.3 Erstellung des Ortsplans

Es konnten im letzten Herbst noch Fotos für den Ortsplan erstellt werden. Herr Pleus hat einige Fotos ausgesucht, die auf dem Ortsplan Verwendung finden sollen. Es fehlt noch ein Foto der ev.-luth. Christuskirchengemeinde, das möglichst zeitig in diesem Jahr erstellt werden soll. Zur Unterbringung dieser Ortspläne sollen nach Worten von Ortsbürgermeister Teschke Aushangkästen erstellt werden.

Herr Pleus bestätigte, dass die Vorbereitungen für die Ortspläne nahezu abgeschlossen seien. Klärungen hinsichtlich der genauen Standorte bei den Brögberner Teichen und auch im Ortskern müssen noch erfolgen. Herr Abeln stellte kurz einen Entwurfsvorschlag für einen Aushangkasten vor, in dem der Ortsplan angebracht werden könne. Als Material solle Eichenholz verwendet werden und es sei ein Dach vorgesehen, das oben mit Kupfer belegt sei. Er ging näher auf die weiteren notwendigen Arbeiten wie Fundamente etc. ein. Den Kostenaufwand bezifferte er auf ca. 3.550,- € pro Aushang.

Ortsbürgermeister Teschke wies auf eine notwendige Beratung in der nächsten Sitzung hin.

TOP 3.4 Baugebiet Am Tankfeld

Die Straßenausbauarbeiten werden voraussichtlich in der 7. Kalenderwoche 2009 beginnen. Im Rahmen dieser Arbeiten soll auch der Containerplatz im nördlichen Teil des Baugebietes mit erstellt werden.

TOP 3.5 Hessenweg/Sandbrinkerheidestraße

Ortsbürgermeister Teschke erklärte ergänzend zur letzten Sitzung, dass hinsichtlich eines Freischnittes nicht nur dieser Kreuzungsbereich gemeint war; vielmehr sei vorgeschlagen worden, für Radfahrer, die entlang des Mühlenbachs fahren, an der Auffahrt auf die Sandbrinkerheidestraße das Sichtdreieck freizuschneiden.

TOP 4 Stellungnahme zu Bauanträgen

Herr Kütke informierte die Ortsratsmitglieder über eine Bauvoranfrage für die Liegenschaft Dollhoffstraße 15. Der Grundstückseigentümer Tyding möchte dort ein Einfamilienhaus mit Garage errichten. Ende letzten Jahres sei dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt worden, dass das beabsichtigte Bauvorhaben an dieser Stelle nicht genehmigungsfähig sei. Insbesondere planungs- und naturschutzrechtliche Bedenken seien hierfür ausschlaggebend. Das Bauvorhaben zähle nach § 35 Baugesetzbuch nicht zu den privilegierten Maßnahmen, weil es weder einem land- oder forstwirtschaftlichen noch einem gartenbaulichen Betrieb diene und auch den restlichen Maßnahmen, die dort genannt seien, nicht zugeordnet werden könne. Somit müsse das Vorhaben nach § 35 Abs.2 BauGB als sonstiges, nicht privilegiertes Vorhaben eingestuft werden. Solch ein Vorhaben sei nicht zulässig, wenn öffentliche Belange beeinträchtigt seien. Da der Flächennutzungsplan an dieser Stelle landwirtschaftliche Fläche darstelle und auch Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege beeinträchtigt seien sowie die Verfestigung bzw. Erweiterung einer Splittersiedlung befürchtet werde, konnte kein positiver Bauvorbescheid erteilt werden. Gegen den ablehnenden Bescheid sei mittlerweile ein Widerspruchsverfahren anhängig gemacht worden.

Ortsbürgermeister Teschke machte deutlich, dass hier von keiner Splittersiedlung die Rede sein könne. Um diese Baumöglichkeit herum seien bereits vier Häuser bzw. fünf Wohneinheiten angesiedelt. Er wandte gegen die Verwaltungsmeinung ein, dass diese

Lücke aus seiner Sicht unbedingt bebaubar sein müsse. Er zeigte keinerlei Verständnis für die Verwaltungsentscheidung. Auch wies Herr Teschke auf andere Ortslagen in Brögbern hin, wo andere, wesentlich großzügigere Entscheidungen zu Baumöglichkeiten geführt hätten. Dies treffe ebenfalls für andere Ortsteile zu, wo auch Baugenehmigungen ausgesprochen wurden, obwohl die Sachlage seiner Meinung nach noch weniger einen Grund für eine Bebaubarkeit ergeben hätten.

Diese Sichtweise wurde von Herrn Reker unterstützt, der darauf hinwies, dass es sich um eine Lückenbebauung handele. Seiner Meinung nach müsse das Bauvorhaben positiv begleitet werden und ein positiver Bauvorbescheid erlassen werden. Die Argumentation hinsichtlich der naturschutzfachlichen und planungsrechtlichen Belange seien für ihn nicht nachvollziehbar und weit hergeholt. Sowohl Herr Reker als auch Herr Pleus machten deutlich, dass es immer schwieriger werde, Flächen, die nicht regelmäßig gepflegt werden, zu bebauen, da naturschutzfachliche Belange angeblich dagegen sprechen würden. Herr Pleus war der Meinung, dass gerade dieser Grund für ihn nicht nachvollziehbar sei. Herr Ströer trug vor, dass das Argument mit der vorhandenen Wallhecke nicht hinreichend begründet sei, da es in anderen Fällen bereits Regelungen gegeben habe, vorhandene Wallhecken zu schützen. Dieses wurde von Ortsbürgermeister Teschke unterstützt, der auf das Baugebiet „Am Tankfeld“ hinwies, wo auch zu schützende Wallhecken vorhanden seien.

Die Ortsratsmitglieder waren einvernehmlich der Meinung, dass ein Bauvorhaben an dieser Stelle ermöglicht werden sollte. Ortsbürgermeister Teschke ergänzte, dass alle Versorgungsleitungen für Gas, Wasser, Strom usw. vorhanden seien. Eine Bebaubarkeit sei ohne weiteres gegeben.

TOP 5 Beratung über eine mögliche Neugestaltung des Eingangsbereichs B 213/Niedersachsenstraße vor der Gaststätte

In einleitenden Worten schilderte Ortsbürgermeister Teschke die vorhandene Situation. Er berichtete auch über einen Ortstermin mit dem Fachdienst Tiefbau, an dem er und Herr Pleus teilgenommen hätten. Im Rahmen des Gespräches seien einige Verbesserungsmaßnahmen diskutiert worden. Herr Kütke nahm Bezug auf die Gesprächsergebnisse und erläuterte zusammen mit Herrn Teschke zunächst die Grundstückssituation. Herr Kütke wies darauf hin, dass die in der letzten Sitzung angesprochenen Bereiche, die besser gepflegt werden sollten, zum Grundstück des Chinarestaurants gehören.

Herr Kütke umriss dann die Schwerpunkte der vorgesehenen Maßnahmen und wies insbesondere auf die verbesserte Schotterung der Parkplatzflächen auf der nördlichen Seite der Niedersachsenstraße hin, die nach Osten hin erweitert werden sollen. Als Abgrenzung zur Grünfläche sei vorgeschlagen worden, keinen Tiefbord einzubauen sondern vielmehr einen Vierkantaun von geringer Höhe aufzustellen. Diese Maßnahme verdeutliche die genaue Lage der Parkplatzfläche, was auch die Zuständigkeiten hinsichtlich der Pflege der Flächen klären solle. Weiterhin sei vorgesehen, zur Optimierung der Absperrmaßnahmen der Niedersachsenstraße eine Buchenhecke als Ersatz für die Kübelpflanzen zu setzen; dafür werde in Höhe der Grundstücksgrenze zwischen Chinarestaurant und dem westlich angrenzenden Nachbargrundstück der Asphaltbelag entnommen. Der Gehwegbereich soll dabei in einer Breite von ca. 1 m freigehalten werden, um eine Nutzung des Gehweges zu ermöglichen. Weiterhin erhalte auf der nördlichen Straßenseite eine weitere Teilfläche keine Heckenanpflanzung, um Radfahrern eine Durchfahrt zu ermöglichen. Die Hecke soll dann weiter in nördlicher Richtung entlang der Parkplatzfläche Richtung Grünfläche geführt werden.

Durch die vorgesehenen Maßnahmen werde nach Worten von Herrn Kütke das Parkplatzangebot vor dem Chinarestaurant optimiert. Auch müssten die Pflegemaßnahmen besser erfolgen können. Auf der südlichen Seite der Niedersachsenstraße zwischen Gosse und dem Grundstück des Chinarestaurants werde der Bereich des Gehweges, der hier nur als Schotterfläche angelegt sei, auch mit Instand gesetzt, sodass auch die Vertiefungen und Löcher mit ausgebessert werden. Die Niedersachsenstraße befinde sich nach Aussage des Fachdienstes Tiefbau in einem schlechten Zustand, sodass ein Abspritzen durch den Bodenkulturzweckverband notwendig werde. Diese Arbeiten sollen voraussichtlich im April/Mai dieses Jahres durchgeführt werden und seien für den gesamten Abschnitt von der B213 Richtung Westen entlang der Hannoveraner-Siedlung vorgesehen. Dies diene insbesondere einer besseren Befahrbarkeit und natürlich einer besseren Optik der Niedersachsenstraße. Mit den geplanten Arbeiten könne der gesamte Bereich vor dem Chinarestaurant und auch im weiteren Verlauf der Niedersachsenstraße optimiert werden.

Herr Pleus bestätigte, dass beim Ortstermin davon abgeraten worden sei, eine Einfassung der Parkplatzflächen durch einen Tiefbord vorzusehen und besser einen Vierkantaum anzulegen. Dieses soll insbesondere einer besseren Entwässerung der Parkplatzfläche dienen. Herr Michael Teschke erkundigte sich, ob eine Darstellung des Gehwegverlaufes vor dem Chinarestaurant möglich sei. Er sprach sich dabei für eine Trennung des Bereichs zum angrenzenden Grundstück des Restaurants aus. Ortsbürgermeister Teschke entgegnete, dass das Pflastern des Gehweges vor dem Restaurant sehr kostenaufwendig sei und demnach ein Schottern die bessere Alternative darstelle. Herr Ströer wies auf die notwendige Information der Besitzer des Chinarestaurants vor Durchführung der Arbeiten hin, woraufhin Herr Pleus sich bereit erklärte, diese Informationen weiterzugeben.

Anschließend beschlossen die Ortsratsmitglieder einstimmig, dass ca. 3.600,- € aus Ortsratsmitteln für die Maßnahme zur Verfügung gestellt werden. Die Ortsratsmitglieder zeigten sich erfreut, dass mit der Maßnahme eine Optimierung des gesamten Bereichs erreicht werden kann.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

TOP 6.1 Binnenstraße

Herr Reker bat darum, das Schild für die 30er-Zone am Eingang der Binnenstraße auszutauschen, da dies kaum noch erkennbar sei (verblichen).

TOP 6.2 Beckhookweg

Frau Kölker berichtete, dass auf dem Beckhookweg Richtung Gauerbach zahlreiche Löcher vorhanden seien, die ausgebessert werden müssten.

TOP 6.3 Niedersachsenstraße

Herr Michael Teschke berichtete, dass auf der Niedersachsenstraße und der Lenzstraße Bitumenbahnen aufgeklebt seien, die sich lösen. Er bat darum, für eine Reparatur zu sorgen. Auf der Sandhasenstraße sei außerdem die Ortstafel umgefahren worden. Diese sollte ausgetauscht werden.

TOP 6.4 Zum Eichenkamp

Herr Wiegmann trug vor, dass seitens der Anwohner der Straße Zum Eichenkamp um eine ergänzende Beschilderung der Straße gebeten werde. Es gehe hierbei um den Kreuzungsbereich mit der Lingerfeldstraße. Es sollte ein Hinweis auf die Hausnummern in südlicher und nördlicher Richtung angebracht werden. Im Rahmen eines Einsatzes eines Noteinsatznotwagens sei es hier zu zeitlichen Verzögerungen wegen fehlender Hausnummern gekommen.

TOP 6.5 Buswartehalle

Herr Wiegmann schlug vor, am Kreuzungsbereich Am Kindergarten/Ecke Feldhuhnweg bei der Bushaltestelle eine Buswartehalle aufzustellen, da zahlreiche Kinder hier warten. Von den Ortsratsmitgliedern wurde bestätigt, dass hier viele Kinder warten und Bedarf gegeben sei. Die Stadtverkehr GmbH wurde um das Aufstellen einer Halle gebeten.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

TOP 7.1 Krögers Kamp

Ein Einwohner schlug vor, den geplanten Radweg im Abschnitt von der Firma Fliesen Schulte bis van Uelsen schon jetzt mit Schotter zu befestigen. Ortsbürgermeister Teschke machte deutlich, dass seitens des Fachdienstes Tiefbau die Sachlage anders gesehen werde und erläuterte die Gründe. Außerdem sei die Straße derzeit für eine Nutzung durch Radfahrer ausreichend breit und gut einsehbar. Mit der Nutzung des Grundstücks durch die Fa. Grawronski solle nach Errichtung des Betriebsgebäudes der Radweg fertig gestellt werden. Herr Ströer war der Meinung, dass Radfahrer auch über die Niedersachsenstraße bis zur B213 und dann in südlicher Richtung entlang der B213 fahren können, um dann an der Ampel über die B213 zu gelangen.

TOP 7.2 Lenzstraße

Ein Einwohner aus dem Haus Lenzstraße 2 bat darum, an der Einfahrt zur Stichstraße der Lenzstraße Hinweise auf die Gebäude mit den Ziffern 2a bis 2f anzubringen.

TOP 7.3 Entwicklung in der Landwirtschaft

Ein Einwohner erkundigte sich danach, ob die Stadt Lingen (Ems) die Ausweisung von Vorranggebieten für Mastställe plane oder andenke. In Nachbargemeinden Lingens seien die Ratsherren über Planungen des Landkreises Emsland in dieser Angelegenheit unterrichtet worden. Dabei gehe es neben der Ausweisung von Flächen für die Landwirtschaft auch um die Gewerbeflächenentwicklung.

Ortsbürgermeister Teschke wies auf die geltenden Regelungen des Flächennutzungsplans und der regionalen Raumordnungsplanung ein. Herr Kütke verwies den Einwohner an die Planungsverwaltung der Stadt Lingen (Ems), um von dort weitere Auskünfte zu erhalten. Die Stadtratsmitglieder erklärten, dass auch in städtischen Gremien dieses Thema derzeit nicht behandelt werde. Der Einwohner machte deutlich, dass im Falle von geplanten Aussiedlungen aufgrund der fehlenden Flächenverfügbarkeiten oftmals keine Ersatzflächen für aussiedlungswillige Hofbetreiber zur Verfügung stehen. Ortsbürgermeister Teschke merkte an, dass derzeit diese Thematik im Stadtrat nicht diskutiert werde.

TOP 7.4 Kreuzungsbereich B213/Lenzstraße

Ortsbürgermeister Teschke bat um Weitergabe einer Information an die Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, dass bei der Abfahrt aus nördlicher Richtung in die Lenzstraße der Seitenraum der Abbiegespur tiefe Löcher aufweise und aufgefüllt werden müsse. In diesem Zusammenhang berichtete er über ein Gespräch mit einem Gewerbetreibenden aus dem Lenzfeld. Dieser habe kritisch angemerkt, dass größere Fahrzeuge, die aus dem Lenzfeld in die Lenzstraße Richtung Kreuzung B213 einfahren wollen, keine Gelegenheit haben, ohne Gefahr auf die Straße zu gelangen. Zahlreiche Fahrzeuge fahren nämlich mit hoher Geschwindigkeit von der B213 in die Lenzstraße ein, so dass die Zeit für die Ausfahrt aus dem Lenzfeld in die Lenzstraße nicht ausreiche. Es sei um geeignete Maßnahmen gebeten worden, wobei Herr Teschke überlegte, ob eine 30er-Zone in diesem Abschnitt der Lenzstraße hilfreich sein könne. Wichtig sei, dass die Fahrzeuge bei der Einfahrt in die Lenzstraße verlangsamt werden müssten. Herr Bernhard Teschke sprach sich für geeignete Maßnahmen aus.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

Ortsbürgermeister

Protokollführer/in